Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design

Herausgeber: Hochparterre

Band: 12 (1999)

Heft: 3

Artikel: Lichtdurchflutet am Schattenhang : das Dreifamilienhaus von Gachnang und Gut in Wädenswil spielt mit den Vorteilen des Nordhanges

Autor: Huber, Verena

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-121064

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lichtdurchflutet am Schattenhang

‹Pfnüselküste› heisst das linke Ufer des Zürichsees, denn es liegt am Fuss eines Nordhangs. Diese Nordlage hat auch Vorteile.

Von Wädenswil aus überblickt man den See fast in seiner ganzen Länge und das Wasser scheint blauer als von der gegenüberliegenden ‹Goldküste› aus. Auf ihrem Grundstück mit unverbaubarer Aussicht oberhalb von Wädenswil haben Sandra und Stefan Gut ein Dreifamilienhaus gebaut. Da Stefan Gut Architekt ist, entwarf er das Haus gleich selbst, zusammen mit seinem Büropartner Walter Gachnang. Entstanden ist ein stattliches Haus, das mit den Vorteilen des Nordhangs spielt.

Licht, ein Thema am Nordhang

Die wenigen baulichen Elemente haben die Architekten sorgfältig voneinander abgesetzt. Der doppelgeschossige Hauptkörper mit seinen holzgerahmten Glasflächen ruht auf einem in den Obstgarten gesetzten Betonsockel. Dieser bildet an der Längsseite eine durchlaufende Terrasse, während er hangabwärts ein Stück unter dem Hauptkörper zurückbleibt und so dem Gebäude eine Dynamik in Richtung See verleiht. Auf drei Seiten ist der Bau fast vollständig in Glas aufgelöst, denn es war ein zentrales Anliegen, viel Licht in das Haus hereinzuholen. Die passive Nutzung der Sonnenenergie hingegen hat kaum eine Rolle gespielt. Der Rücken des Glashauses wird gestärkt durch einen Betonkörper, der die Nasszellen und den Eingang enthält. Geschlossen zeigt sich auch diese Fassade nicht – immerhin ist es die Westseite mit der Abendsonne.

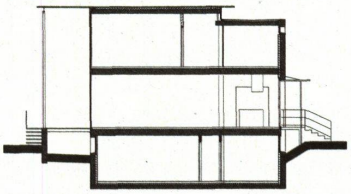
Aussichtskanzel zum See

Die Besitzer haben zwei Hausteile und eine kleine Einliegerwohnung im Erdgeschoss vermietet. Sie selbst residieren im dritten Hausteil mit der Auskragung gegen den See. Hier liegt das Herzstück ihrer Wohnung mit der prächtigen Aussicht. Doch auch die anderen Zimmer kommen in den Genuss der vom Boden bis zur Decke durchgehenden Verglasung. Sie verschafft eine Grosszügigkeit, die man anhand der Grundrisse nicht erwarten würde.

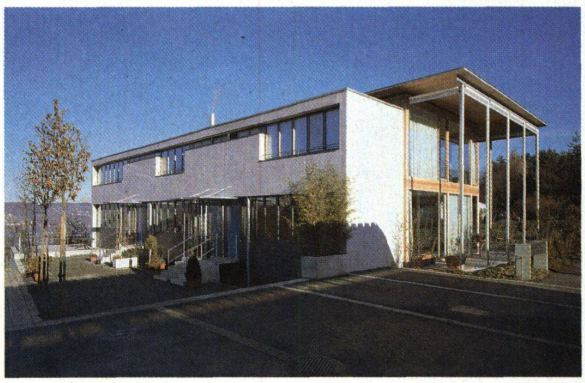
Handwerk mit Tradition

Ein Blick auf das Detail zeigt den sorgfältigen Umgang mit den Materialien. So wurden die Fassadenrahmen aus Douglasie nicht einfach zusammenge-

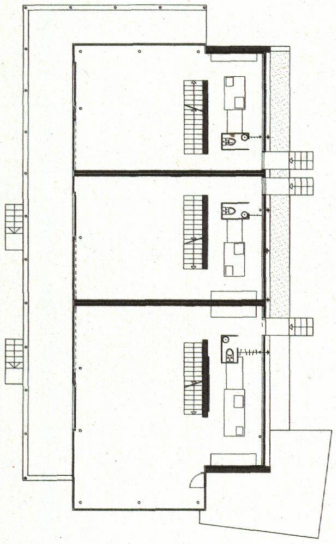
Schnitt



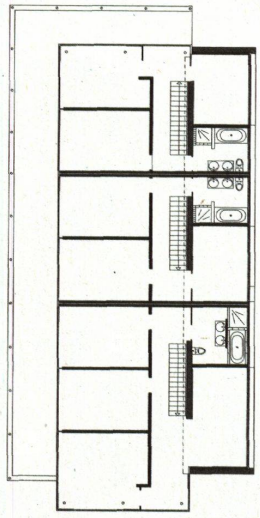
Der Rücken des Glashauses mit Haustüren, Küchen und Badezimmern



Grundriss Erdgeschoss



Grundriss Obergeschoss



Aussichtskanzel Richtung Nordosten auf den See

Bilder: Vital Stoll

Blick in den Rücken des Hauses mit Küche und auf die Treppen ins Ober- bzw. Untergeschoss

schreinert, denn die Argusaugen des Schreinermeisters überwachten deren Herstellung von der Holzauswahl bis zur letzten Schraube, und die Qualität der Betonierarbeiten übertraf sogar die Erwartungen der Architekten. Es gibt sie noch, die Handwerker, die einen Auftrag nicht einfach abwickeln, sondern den sprichwörtlichen Berufsstolz in die rationalisierte Gegenwart herüberretten konnen!

Werner Huber

Reiheneinfamilienhaus Grüental, 1998

Adresse: Grüentalstrasse 45–49, 8820 Wädenswil
Bauherrschaft: Sandra und Stefan Gut
Architekten: Gachnang und Gut, Thalwil
Mitarbeit: Carlo De Paoli
Baumeisterarbeiten: Spelgatti, Samstagern
Schreinerarbeiten: Schelbert-Inderbitzin, Schwyz
Heizenergiebedarf: 260 mJ/m² Jahr
Anlagekosten (BKP 1–9): 1,8 Mio. Franken
Kosten Fr./m³ (BKP 2): Fr. 567.–

Die Glasfassade für Lichtdurchflutung. Der Sockel bleibt hinter dem Glaskörper zurück, dieser kragt gegen den See